

6. Oktober 1916

Verkauf von serbischem Rindfleisch durch die
Gemeinde Wien.

Morgen Samstag findet zum ersten Male in den Ständen und Geschäftslokalen der Ersten Wiener Großschlächterei A.G. ein Verkauf von serbischem Rindfleisch und zwar Vorderes mit Zuwage um K 5,20, hinteres mit Zuwage um K 5,60 per Kilogramm statt. Eine Qualitätsabstufung der Fleischsorten wird nicht vorgenommen. Das Fleisch stammt aus einem am 4. d.M. in Wien eingetroffenen Lebenstransporte von 330 Stück serbischen Ochsen, welche der Gemeinde Wien über eine mit dem Arme-Oberkommando getroffene Vereinbarung durch das Militär-General-Gouvernement Belgrad zur Verfügung gestellt wurden. Die Verkaufspreise wurden so erstellt, daß auch mindebemittelte Bevölkerungskreise in die Lage versetzt werden, sich Rindfleisch zu mäßigem Preis zu verschaffen. Es wird darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß dieses Fleisch in den Verkaufsständen und Lokalen als „Serbisches Rindfleisch“ deklariert und von heimischem Fleisch getrennt gelagert werden muß. Als Verkaufsstellen wurden bestimmt: die Stände und Lokale der I. Wiener Großschlächterei in

2. Bezirk	Vorgartenstraße	12. Bez.	Eichenstraße
2. "	Radingerstraße	12. "	Altmannsdorfer Straße
3. "	Kardinal Nagl-Platz	13. "	Missindorfstr.
3. "	Kleistgasse	13. "	Hütteldorfer Str
3. "	Schlachthaus	14. "	Zollernspergg.
4. "	Phorushalle	16. "	Joh. Nep. Berger Platz
5. "	Kohl-gasse (Geschäft)	16. "	Wattgasse
7. "	Neubaugürtel	16. "	Yppenplatz
9. "	Viriotplatz	17. "	Dornerplatz
10. "	Eugenplatz	19. "	Sonnbergplatz
10. "	Quellenstraße	20. "	Hannovergasse
11. "	Enkplatz	20. "	Innstraße
12. "	Niederhofstraße	21. Bez.	Am Spitz (Ge- schäft)
		21. "	Stadlau.

Der Verkauf von serbischem Fleisch wird nach Maßgabe der Vorräte auch an den folgenden Tagen fortgesetzt. Es steht zu erwarten, daß in der nächsten Zeit neuerlich serbische Fleischmengen einlangen werden, welche in gleicher Weise an die Bevölkerung abgegeben werden sollen.
